

AUCH EINE MATRATZE BRAUCHT PFLEGE

INTERVIEW:
BERNADETTE BISSIG

Sind Betten und Matratzen erst einmal angeschafft, hat man als Hotelier auf lange Frist erst einmal wieder Ruhe. So die landläufige Meinung. Doch auch bei den Matratzen sollte die Pflege nicht vernachlässigt werden. Denn der Bettinhalt ist starken Belastungen ausgesetzt.

HOTELIER: Herr Hangartner, das Bett ist das wichtigste Möbelstück im Zimmer. Was macht guten Liegekomfort aus?

PHILIPP HANGARTNER: Ich würde noch weiter gehen und sagen, das Bett ist das wichtigste Möbelstück im Hotel. Denn ein guter Schlaf entspricht einem Grundbedürfnis des Menschen. Trotzdem scheint das Bett im Hotel einen tiefen Stellenwert zu haben. Nach wie vor hält sich der Irrglaube, dass eine harte Matratze eine gute Matratze ist. Doch das ist falsch, denn in der Nacht sollte sich die Muskulatur des Menschen entspannen können. Bei einer zu harten Matratze müssen die Muskeln ständig arbeiten, damit die natürliche Position des Rückens gehalten werden kann. Bei einer idealen Matratze sinken das Gesäss und die Schultern ein. So können die Muskeln loslassen, und der Körper entspannt sich.

HOTELIER: In einem Hotelbett schlafen die unterschiedlichsten Menschen. Wie findet man da für alle Ansprüche einen gemeinsamen Nenner?

HANGARTNER: Das ist in der Tat in der Hotellerie eine grosse Herausforderung, die ideale Matratze zu finden. Matratzen aus Schaumstoff sind oft eine optimale Lösung, da diese im Gegensatz zu Feder-

kernmatratzen sehr anpassungsfähig sind. Deshalb liegen gemäss der 80:20-Regel 80 von 100 Menschen auf Schaumstoffmatratzen komfortabel.

HOTELIER: Wie hoch ist die Lebensdauer einer Matratze?

HANGARTNER: Die Lebensdauer einer Matratze würde eigentlich sieben bis acht Jahre übertreffen. Das grosse Problem ist jedoch die Hygiene. Denn Schweiß, Hautschuppen und Haare sammeln sich in

«Die Investition
zahlt sich aus
über die Jahre.»

der Matratze, was dazu führt, dass Matratzen über diese Zeitspanne mehrere Kilo schwerer werden. Ein Hotelzimmer wird regelmässig geputzt. Doch zur Reinigung und Pflege der Matratzen hat sich lange Zeit niemand Gedanken gemacht.

HOTELIER: Dem haben Sie entgegengewirkt. Sie haben eine maschinenwaschbare Matratze entwickelt. Wie reinigen Sie die Matratzen?

HANGARTNER: Ganz einfach mit Wasser und Seife. Dafür sind Waschmaschinen im Einsatz, deren Trommeln mit Fächern ausgestattet sind, in welche die Matratzen verstaut werden. Die grosse Heraus-



PHILIPP
HANGARTNER
Inhaber
Swissfeel

forderung ist jedoch nicht das Waschen, sondern das Trocknen. Doch auch dieses Problem war lösbar. Die Matratzen werden entweder mit Umluft oder in Riesen-Mikrowellen getrocknet.

HOTELIER: Wie oft sollten Matratzen optimalerweise gewaschen werden?

HANGARTNER: Optimalerweise sollten Matratzen einmal pro Jahr, Kissen – wir bieten auch waschbare Kissen an – zweimal pro Jahr gewaschen werden. Dank der regelmässigen Reinigung sind diese Matratzen ungefähr doppelt so lange einsetzbar wie herkömmliche Matratzen. So zahlt sich die Investition bei der Anschaffung über die Jahre aus.

HOTELIER: Sie bieten die Matratzen auch im Leasing an. Wird dieses Angebot genutzt?

HANGARTNER: Noch nicht wirklich. Doch die Firma Schwob beispielsweise machte mit Bettwäsche-Leasing ähnliche Erfahrungen. Da hat es fast zehn Jahre gedauert, bis dieses Angebot in der Hotellerie voll angenommen wurde. ←

ZUR FIRMA

Swissfeel bietet der Hotellerie ein vollständig waschbares Bettssystem an und übernimmt mit dem Hospitality Service Package den entsprechenden Reinigungsservice. So sind Liegekomfort, Hygiene und Wirtschaftlichkeit gewährleistet.
swissfeel.ch